

(Pdf free) Eine Wohnung mitten in der Stadt

Eine Wohnung mitten in der Stadt

Von Stephan Niederwieser

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #181426 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-05Erscheinungsdatum: 2014-01-05File Name: B00HPZ3NRU | File size: 34.Mb

Von Stephan Niederwieser : Eine Wohnung mitten in der Stadt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Wohnung mitten in der Stadt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz gut aber teilweise fragwuerdiges JargonVon AyyourSehr schoene Story, liest sich sehr gut nur die etwas klischeehafte Darstellung von Menschen aus Simbabwe sowie das Wort "Transe" als Bezeichnung fuer transgender Frauen zu

benutzen und das Wort "Bio-Frau" fuer Cisgender-Frauen zu benutzen zeugen von queerplitischer Inkompetenz des Autors. Waere ein schoenes Buch gewesen, haette er sich nicht diese Fehlritte geleistet. 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein groartiger Roman der sich von der Masse abhebt! Von J-World Vor dem Schlafengehn lese ich gerne noch mal ein Buch um vom Alltag etwas abzuschalten. Am liebsten anspruchlose Kost wie Alltagsgeschichten und Beziehungskrisen die immer mit einem Happy End ausgehen. Anfangs hatte ich schon Zweifel ob Stephan Niederwiesers "Eine Wohnung mitten in der Stadt" nicht zu anspruchsvoll fr mich ist. Als ich mich in das erste Kapitel hineingelesen hatte wo es um die Hochzeit ging, dachte ich mir schon, o gott ist das wieder mal Klischeehaft und unglaubwrdig. Doch dann zog mich die Story immer weiter in ihren Bann! Ich konnte mich mit den Charakteren und der ganzen Handlung immer mehr identifizieren. Besonders interessant fand ich es, das die Story immer aus der Ansicht der verschiedenen Personen aus weitererzht wurde. So konnte man immer verstehen warum eine Person so handelte und was in ihr dabei vor ging. Beeindruckt hat mich auch das Verhltniss von Bernhard zu seiner Mutter Lydia. Denn oft ist es auch im wahren Leben so, das die Eltern zu ihrem schwulen Sohn aufgrund von vielen Miverstndnissen keine vernnftige Beziehung aufbauen knnen. Dabei wre doch alles so einfach wenn man sich einmal richtig aussprechen und sich fr den Anderen Zeit nehmen wrde. Manchmal konnte ich mich gar nicht mehr von der spannenden Story losreisen und las bis spt in die Nacht hinein. Ich freue mich schon sehr auf einen neuen Roman von Stephan Niederwieder und hoffe, er bleibt seinem Schreibstil treu. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich mag es kaum glauben... Von Zyniker... endlich mal ein deutsches "schwules Buch", dass man nicht gleich voller Entsetzen aus der Hand legt. Stephan Niederwieser dagegen gelingt eine interessante und nicht gleich vorhersehbare Geschichte und die Entwicklung glaubwrdiger Charaktere (die nur gelegentlich mit etwas dickem Pinselstrich gezeichnet sind); und vor allem: es geschieht tatschlich etwas - es gibt Handlung und Entwicklung. Auch stilistisch ist das Buch eine willkommene Abwechslung; Niederwieser schreibt locker und humorvoll und kommt ohne bemhte Metaphern oder pseudo-originelle Einfle aus. Glcklicherweise beherrscht er mehr als den hlzernen, nach Soap-Drehbuch inkl. Regieanweisung klingenden Schreibstil manch anderer "junger deutscher schwuler Autoren"; ihm gelingt der Balanceakt zwischen Oberflchlichkeit und Detailverliebtheit. Kurzum: man vergisst, dass man ein Buch liest (was mir bei manch anderem Buch durch missgckte Formulierungen immer wieder schmerzhaft in Erinnerung gerufen wurde) und kommt in den Genu guter Unterhaltung. Wenn man von dem etwas berhhten Preis absieht, empfehle ich dieses Buch gern und guten Gewissens jedem/r interessierten Leser/in.

Kurzbeschreibung Seit fnf Jahren sind Bernhard und Edvard ein Paar. Sie haben eine Beziehung aufgebaut, die so harmonisch und solide ist, da sich ihre Freunde darin aufgehoben fhlen wie in einer Familie. Eine Beziehung, die nichts mehr erschtern kann. Doch dann taucht ein entfernter Verwandter aus dem Ausland auf und will mit ihrer Hilfe sein Schwulsein ausleben. Die vierjhrige Hannah ist immer fter bei den beiden Onkels zu Hause als bei ihrer Mutter Kim. Sptestens als auch noch Bernhards Mutter Lydia ihren Besuch anmeldet, nimmt das harmonische Zusammenleben ein jhes Ende, denn dieser Besuch dauert viel lnger als geplant und verluft fr alle Beteiligten nicht ohne Konflikt und Komik. Und dann gibt es da noch das heikle Thema Monogamie. Alles Ereignisse, die auch eine solide Beziehung ins Wanken bringen. Mit Witz und Tempo beschreibt Stephan Niederwieser die Hhen und Tiefen zwischenmenschlicher Beziehungen. Eine Wohnung mitten in der Stadt zeigt aus den Perspektiven aller Figuren die Hrden und Hindernisse, die jedes Paar berwinden mu, um Nhe und Zweisamkeit zu erleben, ohne sich dabei selbst aufzugeben. Eine zeitgemae Geschichte, in der man garantiert jemanden wiedertrifft. Bayrischer Rundfunk.de Die ideale Sommerlektre, mit Witz, sprachlicher Intensitt und schnrkelloser Direktheit. Ein Roman direkt aus dem Leben gegriffen: Bernhard und Edvard, verheiratet, leben in ihrer gemeinsamen Wohnung. Bernhard ist Lehrer, zurckhaltend, sensibel, ernsthaft. Edvard betreibt einen Laden, ist Hausmann, kreativ, unterhaltsam, ist der Soziale und Lebhaftige. Sie haben ihren Bekanntenkreis, die schwule Clique, ihr Alltagsleben. Und Bernhard und Edvard haben eine Tochter. Zwar keine leibliche, aber ein kleines, vier Jahre altes, freches Mdchen, auf das sie aufpassen. Hannah, so heit der kleine Qulgeist und Herzensbrecher, mag ihre beiden "Onkels" und Ersatzvter, denn ihre Mutter Kim managt eine Modellagentur und ist viel unterwegs. Das beschauliche Leben von Bernhard und Edvard gert aus den Fugen, als mehrere Ereignisse zusammenkommen. Bernhards Mutter, Lydia, kommt zu Besuch. Der Kontakt zwischen Bernhard und seinen Eltern war stets gespannt: Schuldzuweisungen, Vorwrfe -- bekannte Familienprobleme. Der zweite "Unruhefaktor" heit Malvyn. Ein aus Simbabwe kommender, genial gut aussehender junger Mann, charmant, intelligent und Edvards Neffe. Nicht nur, dass alle scharf auf Malvyn sind, nein, der junge Mann wurde von seiner Mutter zu Edvard und Bernhard nach Deutschland geschickt, weil sie Malvyns Schwulsein bemerkte. Stephan Niederwiesers Stil berzeugt wie immer. Die Ereignisse werden wechselnd aus der Sicht der Protagonisten beschrieben: Bernhard, Edvard, Lydia und Malvyn sind die Erzhrer. Doch vier Menschen erleben dieselben Ereignisse unterschiedlich. Da gibt es die komischen Momente, wenn Bernhard und Edvard ihre Poppersflasche suchen und Lydia schildert, dass sie ein kleines bel riechendes Flschchen beim Putzen des Khlschranks gefunden und weggeworfen habe. Und es gibt ergreifende Momente, wie Lydia in den letzten Minuten ihres Lebens im Krankenhaus

auf dem Totenbett ihr Leben und das ihres Sohnes, ihren Einblick in die schwule Welt, ihren Wandel von Werten, wie Familie, Ehe und Beziehung Revue passieren lässt und alle Figuren des Romans in diese Betrachtung mit einbindet. Definitiv einer der Sommerromane, die man sich nicht entgehen lassen sollte! --Martin KilgusPressestimmenEine zeitgemäße Geschichte, in der man garantiert jemanden wiedertrifft. Bayerischer Rundfunk